

Theuerster Freund!

Die Geschichte meiner Kindheit und Jugend ist gedruckt, wie Du siehst. Ausser Deinem letzten Briefe bestimmte mich zu dem Entschlusse, vorläufig diesen ersten Theil der Geschichte meines Lebens herauszugeben, das Schreiben eines hochverehrten väterlichen Freundes, dem ich dieses Werk mit der Anfrage zugesandt hatte, ob ich es auch wohl wagen dürfe, dasselbe dem lesenden Publico vorzulegen. Derselbe antwortete nämlich: „Mit dem herzlichsten Danke, nicht allein meiner Seits, sondern auch meiner Frau und erwachsenen Kinder, schicke ich Ihnen, lieber, bester Freund, hier Ihr Manuscript zurück. Wir alle haben uns beim Lesen desselben wahrhaft erbaut gefunden, und ich zweifle nicht, daß wenn es gedruckt in die Hände junger Leute kommt, es viele derselben für Religion und Tugend gewinnen, oder in der Liebe dazu bestärken; manche Eltern und Lehrer und Vorsteher von